

Tätigkeitsbericht 2001

Die Sächsische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung hat im Jahre 2001 vier Sitzungen durchgeführt, am 21.04.2001, 18.07.2001, 06.10.2001 und 15.12.2001, dabei war die Sitzung am 18.07.2001 durch die Neukonstituierung der Akademie nach den Akademiewahlen bestimmt. Die wiedergewählten Mitglieder der Akademie sind die Damen und Herren: Dr. Hella Wunderlich, Dr. Bernhard Ackermann, Prof. Dr. Otto Bach, Doz. Dr. Gottfried Hempel, Dr. Norbert Kunze, Prof. Dr. Klaus Ludwig, Dr. Wolfgang Rothe, PD Dr. Ulrich Stölzel. Neu gewählt wurden: Erik Bodendiek, Prof. Dr. Peter Bräunig, Dr. Regine Krause-Döring, PD Dr. Eberhard Meister, Prof. Dr. Klaus Scheuch. Zum Vorsitzenden wurde Prof. Dr. Otto Bach wiedergewählt. Die Akademiesitzungen befassten sich routinemäßig mit speziellen Themen der Fort- und Weiterbildung (Rezertifizierung, Vorstellung eines Spracherkennungssystems zur Nutzung in der Fortbildung, Bericht über die Sitzungen des Vorstandes des Deutschen Senats für Fortbildung). Im Mittelpunkt der Arbeit standen die Vorbereitungen von Fortbildungsangeboten, die direkt von der Akademie organisiert werden: Das fachübergreifende Fortbildungssemester (im Frühjahr 2001 zum Thema „Stoffwechsel“ bei elf Veranstaltungen 533 Teilnehmer, im Herbst 2001 zum Thema „Medizinische Rehabilitation“ bei elf Veranstaltungen 446 Teilnehmer) und ein 200-Stunden-Kurs zum Qualitätsmanagement. Eine Fülle zum Teil sehr aufwendig zu organisierender Veranstaltungen wurde von den Akademiemitgliedern wissenschaftlich geleitet und vom Referat Fortbildung der Sächsischen Landesärztekammer organisatorisch betreut. Erwähnt werden beispielhaft: Kompaktkurs Rettungsdienst, Kurs Arbeits- und Betriebsmedizin, Kurse Allgemeinmedizin, Verkehrsmedizin, Suchtmedizin, Transfusionsmedizin. Insgesamt wurden 13 Reanimationskurse – zum Teil auch in Kreisärztekammerbereichen - durchgeführt. Einen wesentlichen Arbeitsanteil nahm auch die Zertifizierung von insgesamt 2.070 weiteren Fortbildungsveranstaltungen durch die Sächsische Landesärztekammer ein.

Im Jahre 2001 wurde durch die Kammerversammlung eine Novellierung der Regeln des Fortbildungsdiploms (zukünftig Fortbildungszertifikat) beschlossen, womit der Modellversuch der Sächsischen Landesärztekammer abgeschlossen und ein weitgehend bundeseinheitliches Vorgehen eingeführt werden konnte. Bei derzeit etwa 2.000 Teilnehmern am Fortbildungszertifikat konnten 2001 269 Urkunden für erfolgreiche Teilnahme ausgegeben werden.

Für das Jahr 2002 sind wieder zwei fachübergreifende Fortbildungssemester geplant (Leitsymptome, Klinische Pharmakologie). Die bisher erfolgreich laufenden unterschiedlichen Kurse und Curricula werden fortgesetzt. Die Sächsische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung versucht auch auf aktuelle Entwicklungen der Gesundheitspolitik und von Problemen der Gesundheitsgefährdungen zu reagieren. So findet zum Beispiel im II. Quartal 2002 eine Fortbildung zu medizinischen Aspekten des Bioterrorismus statt.

In den Bereichen der einzelnen Kreisärztekammern hat es eine kaum übersehbare Reihe von Fortbildungsveranstaltungen gegeben, die im Verein mit den Angeboten in den Kliniken des Freistaates Sachsen, den Angeboten der wissenschaftlichen Gesellschaften, der Kassenärztlichen Vereinigung und der Pharmaindustrie die Aussage zulassen, dass ein überwältigendes, breites Spektrum von Fort- und Weiterbildungen den sächsischen Ärzten zur Verfügung steht.

Die Sächsische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung hat im Rahmen der Kammerstrukturen vor allem mit den Ausschüssen Qualitätssicherung und Weiterbildung kooperiert.

Prof. Dr. Otto Bach, Dresden, Vorstandmitglied, Vorsitzender
(veröffentlicht im „Ärzteblatt Sachsen“ 6/2002)